

Skiclub Benningen präsentiert bei einem Tag der offenen Tür die umgebaute Klaus-Höppner-Hütte in Todtnau

Viel wurde berichtet über den gelungenen Umbau der Klaus-Höppner-Hütte in Todtnau-Brandenburg und am 30. Mai 2015 konnte das Ergebnis besichtigt werden. 48 Teilnehmer stiegen am Samstagmorgen in den gecharterten Bus und machten sich auf den Weg in den Schwarzwald, wo sie von der ersten Vorsitzenden Heidrun Beck, dem zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Uwe Meixner samt Helferteam mit einem Glas Sekt empfangen wurden. Heidrun Beck hieß die Besucher willkommen, berichtete kurz über den Umbau und lud die Gäste ein, das Haus zu besichtigen. Nachdem alles gründlich inspiziert und viele alte Erinnerungen ausgetauscht wurden, wurde zu Tisch gebeten. Nach dem Essen erhob sich Ehrenmitglied Gerhard Maier und lobte das große Engagement und die Bereitschaft, Kraft und Freizeit in solch große Projekte zu stecken, um so zum Erhalt der Hütte beizutragen. Er gehört zur ersten Generation des Skiclubs und erzählte von damaligen Umbauten und wie auch da ortsansässige Zimmermeister zur Hilfe gerufen wurden.

Für ein Nachmittagsprogramm hat der Skiclub auch gesorgt, und so konnte man aus 3 Angeboten wählen. Zum einen gab es eine von Siegfried Storz geführte Wanderung vom Aussichtspunkt Todtnauberg den Todtnauer Wasserfall hinunter. Wild romantisch fängt der insgesamt 97 m hohe Wasserfall an, über kleinere Terrassen zu stürzen, bis er atemberaubend über große Höhen ins Tal fällt. Hartwig Storz führte die 2. Gruppe ebenfalls zum Todtnauer Wasserfall, allerdings auf einem kürzeren Weg. Und die 3. Gruppe konnte sich einer Führung im Dauerwellenmuseum anschließen. Der Erfinder der Dauerwelle Karl Nessler wurde 1872 in Todtnau geboren. Seine Kollegin und spätere Ehefrau hielt ihren Kopf für erste schmerzhafteste Versuche hin. Die kleine Familie wanderte in die USA aus, doch Nessler vergaß seine Heimatstadt nie und schickte Spenden an Hilfsbedürftige. Am Börsenkrach verlor er nahezu sein gesamtes Vermögen und kam wirtschaftlich nicht mehr auf die Beine.

Anschließend war auch schon vom Helferteam der Kaffeetisch gedeckt und die Gäste konnten sich vor der Abfahrt mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken. Die Stimmung war so prächtig, dass einige Lieder angestimmt wurden und das Haus mit fröhlichem Gesang beschallt wurde.

Um 17.00 Uhr war Abfahrt in Richtung Benningen und die Gäste wurden gebührend verabschiedet. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die von allen Teilnehmern sehr gelobt wurde. Ein großer Dank geht an das Helferteam um die Familien Siegfried und Hartwig Storz, Familie Schwarz, Renate Frey, Renate Förstner und Bärbel Hofmann, die alles zeitlich und kulinarisch bestens organisiert haben. Außerdem an Tanja Zimmann und Anna Lena Stängle für die tolle Betreuung während der Fahrt und beim Nachmittagsprogramm und natürlich beim Busfahrer Jürgen Böltz. Ob Umbau oder nicht, für die Teilnehmer stand fest „Das machen wir jetzt jedes Jahr!“

Bärbel Hofmann Pressewart